

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. XXVI.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](#)

Diezen liebten morgen/ einer der an die wand pispet  
dem da kint  
Also nam David von iher 35  
Handwas sie ihm gebracht  
zuden hattet/ vnd sprach zu ihr:  
ein Mann/ Seudt mi frids hinzu in  
die jungen dein Haus/ Sihe/ ich habe  
dein Stimme gehordet/  
denn du ist vnd wirst/ vnd deine person angefecht  
herrenmng Da aber Abigail zu Rabal 6  
im Blauen tam/ Sihe/ da hatte er ein  
anderer leut/ Wahl zugesetzt in seine  
Hause/ wie eines Königs  
neuer händler Mahl vnd sein Herr war  
der reichste/ guter ding her ihm selfs/  
oder/ den ein/ denn er war sehr fründen/  
aledigen Sie aber sagt ihm nichts/  
rem hanen/ weder klein noch gross/ bis  
geredt/ an den liechten morgen/ Da 37  
dass du es aber morgen wärst/ vnd  
züberhau der Wein von Rabal kommt  
herrenmng men war/ sagt im sein Weib  
an sich nichts folbes/ Da erschreckt sein  
das heilige Herr in seinem Leib/ das  
schwachsinnig ward wie ein Stein/ Und 38  
seiner geist über zehen tage schlug ihn  
der Herr mit der Herr/ und er starbe/ Das 39  
wo er starb das David hörete/ dz Rabal  
20 dem Tagodit war sprach er: Gelobet  
seid der H E L / der meine  
Leib/ und gebrochen hat an de  
Gott Rabal/ vnd seinen Knecht  
tagt er/ das er sterben/ Und der Herr hat dem  
zünde/ und Rabal das ubel auf seinen  
Leib/ und Rabal das ubel auf seinen  
Kopf vergolten/ Und Das 40  
21 David sandte hin/ vnd ließ mit  
Abigail reden/ das er sie  
nicht nähre/ und sie  
zum Weibe neme/ Und da  
die Knechte David zu Abi-  
gail kamen/ gen Carmel/ res-  
teten sie mit ihr/ vnd sprach  
eben: David hat vns zu dir  
gesandt/ das er dich zum  
Weibe nemme/ Sie kundt  
auf/ vnd betet an auf ihr  
Angeſetz/ zur Erden/ vnd  
sprach: Sihe/ hic ist deine

Magd / das sie diene den  
Kneidt meines Herrn / vñ  
2 hñste wasde. Und Abis  
gahl eilet vnd macte sich  
auff / vnd ritt außm Esel  
vnd fñßt Dirnen die vns  
ter ihr waren / vnd zog den  
Botten David nad / vnnnd  
3 ward sein Weib. Auch nam  
David Ahinoam von Jeso  
re / vnd waren beide seit  
4ane Weib. r. Saul aber gab  
Musal seine döchter David  
Weib / phalti / dem  
Sohn Lais von Galim.

Cap. xxv i. David verschonet  
desh Sauls in seinem Ge-  
zelle.

1 Je aber von Siph fa-  
2 men zu Saul und Gis-  
3 be / vnd sprachen. Ist nicht  
4 David verborgen auf dem  
Hügel Hadiba für der Wü-  
5 sten Damachte sich Saul  
auff / vnd zog herab zur  
6 Wüsten Siph / vnd mit  
7 ihm drei tausend junger  
8 Mannschafft inn Israel  
9 daß er David suchte in der  
10 Wüsten Siph. Und lagert  
11 sich auf dem Hügel Hadiba  
12 die für der Wüsten ligt  
13 am wege. David aber bleib  
14 in der Wüsten / vnd da es  
15 sahe / daß Saul tam / in nach  
16 in die Wüsten. Sandte er  
17 Kunthäffer aus / vnd  
18 erfuhr / daß Saul gewißlich  
19 kommen were. Und David  
20 macht sich auff / vnd kam an  
21 den ort / da Saul sein La-  
22 ger hielt / vnd sahe die  
23 Käfer da Saul lag mit sei-  
24 nem Feldhauptmann Ab-  
25 ner dem Sohn Ner / Denn  
26 Saul lag inn der Was-  
27 genburg / vnd das Heer  
28 walt

völt vmb ihn her. Da antwortet David vnd sprach zu Abimelech dem Hethiter vnd zu Absai dem Sohn Beru da dem Bruder Joab: Wer will mir mir hinab zu Saul ins Lager? Absai sprach: Ich will mit dir hinauf ab. Also kam David vnd Absai zum Volk, d. des Nachts vnd Siher Saul lag vnd schlief in der Wagenburg vnd sein Spieß steckte in der Erden zu seinen Häupten. Abner aber vnd das Volk lag vmb ihn her. Da sprach Absai zu David: Gott hat deinen Feind heut in deine Hand bestossen. So will ich ihn nun mit dem Spieß stechen in die Erden einmal, daß ers nicht mehr bedarf. Das vid aber sprach zu Absai: Verderbe ihn nicht! Denn wer will die Hand an den Gesalbten des Herrn legen vnd ungestraft bleiben? Weiter sprach David: So war der Herr lebtwo der Herr nicht ihn sallegt oder seine Zeit kommt, daß er sterbe / oder ihm einen Streit gehe vnd komme vmb. So läß der Herr fern von mir mir seyn, daß ich meine Hand solt an den Gesalbten des Herrn legen. So nimbt nun den Spieß zu seinen Häupten vnd den Wasserbader vnd läß vns gehen. Also namb David den Spieß vnd den Wasserbader zu den Häupten Saul vnd ging hin vnd war niemand der es sahe noch merchte noch erwacht, sondern sie schließen alle-

Denn es war ein tiefer Schlaf vom Herrn auf gesunken. Da nu David hinüber auf tentet kommen war, trat er auf den Berges spiken von seinem das ein meiter Raum war zwischen ihnen. Und führte das Volk an vnd Abner den Sohn Ners vnd sprach: Hörest du nicht Abner? Und Abner antwortet vnd sprach: Wer bist du das König? Und David sprach zu Abner: Bist du nicht Mann? Und wer ist das gleich in Israel? Wann hast du denn nicht behauptet deinen Herrn den König? Denn es ist des Volks weder hinein kommen deinen Herrn den König zu verbergen. Es ist aber nicht sein / das du gehan hast. So war der Herr lebendig seit Kinder des Zodas, als ihr euren Herrn den Salben des Herrn mit beschützt habt. Nun scheitelt der Spieß des Königs vnd der Wasserbader / die 17 seinen Häupten waren erkannte Saul die Stimme Davids vnd sprach: Es ist nicht dein Stimmme mein Sohn David? Davids sprach: Es ist meine Stimme Herr König. Und sprach weiter: Warum verfolget mein Herr alle seinen Knechte? Was hab ich gethan? Und was habe ich in meiner Hand? So hörte doch nun mein Herr der König die wort seines Knechts. Weiget dies der Herr wider mich / so läß

man ein Speikhorn rie-  
 den. Ihns aber Mensch-  
 kinder so leß sie verflucht  
 für dem Herrn / daß sie  
 mich heut verloßten / Daß  
 ich nich hafte in deß Herrn  
 Erbtheil vnd sprechen: Ge-  
 he hin diene andern Göt-  
 tern. So verfalle nun meinzo  
 das Blod / das Blod  
 das Sottern / das Sottern  
 der König / der König  
 Amos sprach  
 Israel ist aufzegangen zu  
 Juden einen Flod / wie man  
 da so hört  
 12kemper. Und Saul sprach: 21  
 zu Adis: Ich  
 Meine Seele  
 gleich du darin  
 kein Leid fürder  
 thun / darumb / das meine  
 Seelen heutestags thuer  
 gewesen ist in deinen augen  
 Siehe / ich hab thörlub und  
 sehr unwecklich gehabt. Da  
 22 vid antwortet und sprach:  
 Siehe / hic ist der Spieß  
 des Königs / Es gebe der  
 Knechtling einer heuer/  
 und holeshn. Der Herr ist  
 fallen ist  
 der Knechtling  
 daran hat  
 vergelten nach seiner Ge-  
 redigkeiten vnd Glaubens/  
 denn der Herr hat dich heu-  
 te in meine Hand gegeben/  
 ich aber wolle meine hand  
 mit an den Gesalbeten des  
 Herrn legen. Und wie heute 24  
 mein Seelen in meinen au-  
 gen ist groß geadtgetwesen/  
 so werde meine Seele ge-  
 acht werden für den augen  
 des Herrn / Und errette  
 mich von all irkbial. Saul 25  
 sprach zu David: Segnet  
 seest du mein Sohn David/  
 du wirst ihns vnd hin-  
 aus führen. David aber  
 gieng sein strasse. Und Saul  
 ehret wider an seinen ort.

C A P . X X V I I . David begibt  
 sich zu dem König Achis.  
 1 Alvid aber geracht inn  
 seinem Herzen / Ich  
 werde der tare einen Saul  
 inn die Hände fallen /  
 Es ist mir nichts besser/  
 Denn das ich entrinne in  
 der Philister Lande / Das  
 Saul von mir alassen möch-  
 teder zu suchen inn allen  
 Grenzen Israels / so werde  
 ich seinen händen entrin-  
 nen. Und machte sich auss/  
 und gieng hinsüber / sampt  
 den sechs hundert Mann  
 die hen im waren zu Adis  
 den Sohn Maob / König  
 zu Gath. Also bleib David  
 bei Adis zu Gath mit sei-  
 nen Männern / ein jegli-  
 cher mit seinem hause. Da-  
 vid auch mit seinen zweyen  
 Weibern / Abinoam der  
 Jesreelitin / vnd Abigail  
 des Rababs Weib der  
 Charmelitin. Und da Saul  
 angefragt ward / daß David  
 gen Gath geflohen were/  
 suchte er ihn nicht mehr. Und  
 David sprach zu Adis: Hab  
 ich gnade für deinen augen  
 funden / so läß mir geben  
 einen raum in der Stadt  
 einer auf dem lande / da  
 ich drinnen wohne / Was  
 soll dein Knecht in der Kö-  
 mischen Stadt bei dir  
 wohnen? Da gab ihm Adis  
 des tags Zitlag / Daher ist  
 Zitlag der König Juda  
 bis auf diesen tag. Die zeit  
 aber die David in der Phi-  
 listier Lande wohnet ist ein  
 Jar vñ vier Monde. David  
 aber zog hinauff sampt sei-  
 nen Männern vñnd stell  
 ins Land der Gesuris-  
 ter vñnd Girster vñnd

V. Amale.